

# Kremsthal-Blote

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 Mt. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mt. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mt. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nov. 202. |

Donnerstag den 31. Dezember 1896.

| 57. Jahrgang

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

## Die Ortsbehörden

werden hiedurch auf die Bekanntmachung der Ministerien vom 30. September 1896 betreffend die Einrichtung von Strafregistern und die wechselseitige Mitteilung der Strafurteile (Reg. Bl. S. 206) zur Kenntnisnahme und Nachachtung mit dem Bemerkten hingewiesen, daß die bisherigen Formulare zu Strafnachrichten und Auskunftserteilungen nur noch bis 31. Dezember 1896 verwendet werden dürfen.

Des Weiteren wird auf die zur Ausführung der neuen Vorschriften ergangene Ministerialverordnung vom 30. September 1896 (Reg. Bl. S. 232) gleichfalls zur Beachtung hingewiesen.

Den 29. Dezember 1896.

R. Oberamt: Bertsch.

Waiblingen.

## Die Ortsvorsteher

werden mit Bezugnahme auf § 46 Ziffer 7b der Wehr-Ordnung beauftragt, bis spätestens 15. Januar 1897 einen Auszug aus dem Sterberegister des letztverfloffenen Kalenderjahrs enthaltend die Eintragungen von Todesfällen männlicher Personen, welche das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, hierher vorzulegen.

Den 29. Dezember 1896.

R. Oberamt: Bertsch.

In Deutenbach ist die Maul- und Klauenseuche erloschen und sind die angeordneten Schutzmaßregeln aufgehoben worden.

Waiblingen, den 28. Dez. 1896.

R. Oberamt: Am. Frisch.

## Bekanntmachung.

Die Besitzer von 4/oigen württemberg. Staatsschuldberschreibungen werden auf die im Staatsanzeiger vom 28. d. Mts. erschienene, am Rathause jeder Gemeinde angeschlagene Bekanntmachung, betreffend die Umwandlung der 4/oigen württemberg. Staatsanleihen aus den Jahren 1875 bis 1887 in eine 3 1/2/oige Schuld, vom 24. d. Mts. hiedurch noch besonders aufmerksam gemacht.

Nach derselben haben Diejenigen, welche die Zinsherabsetzung auf 3 1/2/o nicht annehmen, sich spätestens bis zum 18. Januar 1897 bei der Staatsschuldenkasse in Stuttgart oder einem der R. Kameralämter außerhalb Stuttgarts schriftlich zu erklären und Rückzahlung des Kapitals zum Nennwert der Schuldberschreibungen zu gewärtigen.

Diejenigen, welche die Zinsherabsetzung annehmen, haben bis auf weitere öffentliche Bekanntmachungen keinerlei Erklärungen abzugeben oder sonstige Schritte zu thun und erhalten den 4/oigen Zins noch bis zum 30. Juni 1897.

Waiblingen, den 28. Dezember 1896

R. Kameralamt: Häder.

Badnang.

## Gleisunterhaltung und D-Profilmmbau im Jahr 1897.

Die Handarbeiten für die Gleisunterhaltung und den D-Profilmmbau werden in Akkord gegeben. Die Einteilung der einzelnen Strecken, die Bedingungen und Preise können im Geschäftszimmer der unterzeichneten Stelle (Bahnhofgebäude Badnang, I. Stock) und bei den Bahnmeistern in Winnenden, Badnang und Gaildorf eingesehen und schriftliche Angebote — verschlossen und mit deutlicher Bezeichnung auf dem Umschlag — abgegeben werden bis

**Samstag den 9. Januar 1897, vormittags 11 Uhr**

zu welcher Zeit die Angebote eröffnet werden. Sofern keine Anstände vorliegen, kann der Zuschlag vorbehaltlich höherer Genehmigung sofort erfolgen.

Den 30. Dezember 1896.

R. Betriebsbauamt:  
Wagner.

Revier Winnenden.

## Holz-Verkauf.

Am Montag den 11. Januar Vormittags 9 Uhr aus dem Staatswald Zwerenberg: Eichen 3 St. II. Cl. 3,6 Fm., 3 St. III. Cl. 2 Fm., 8 St. IV. Cl. 1,8 Fm., Elzbeer 4 St. 1,2 Fm., Fichtenlangholz 7 St. IV. Cl. 2,4 Fm. und 0,2 Fm. Draufholz, 3 St. V. Cl. 0,3 Fm., Forchen 1 St. IV. Cl. 0,5 Fm., Fichtenkangen: 112 Baustangen, 133 Hagstangen, 160 Hopfenstangen, 110 Nebsteden.

Nm.: Eichen 5 Brügel, Buchen 1 Schetter, 12 Brügel, Nadelholz 6 Schetter, 26 Brügel, 10 Anbruch; 870 buchene Wellen, 7 Loose Nadelholzreisig, 7 Loose Nadelholzstockholz.

Zusammenkunft im Schlag beim Linsenhof, Schluß im Stöckenhof.

Waiblingen.

## Bekanntmachung, betr. Wandergewerbescheine.

Diejenigen Personen, welche für das Kalenderjahr 1897 um Ausstellung eines Wandergewerbescheins zum Gewerbebetrieb im Umherziehen nachsuchen wollen, werden hiermit aufgefordert, ihre Gesuche am

**Donnerstag den 31. d. Mts., vorm. 9 Uhr**

bei der unterzeichneten Stelle anzubringen.

Diese Aufforderung ergeht auch an diejenigen, welche bereits im Besitze eines Wandergewerbescheins sind und um Erneuerung desselben nachsuchen wollen.

Den 29. Dez. 1896.

Stadtschultheißenamt:  
Häder.

Revier Unterweiffach.

## Nadelholzstammholz-Verkauf.



Am Dienstag den 12. Januar Vormittags 10 Uhr im Hirsch in Unterweiffach aus dem Staatswald VI. 12 Oberer Seeteich, VI. 13 Rehgehren, VI. 28 Mittlere Gärtnerhalde:

Langholz normal mit Fm.: 182 I., 81 II., 44 III., 30 IV., 6 V. Classe, Langholz Ausschuß mit Fm.: 23 I., 8 II., 1 III., 1 IV. und V. Classe, Sägholz normal mit Fm.: 78 I., 23 II., 12 III. Classe, Sägholz Ausschuß mit Fm.: 37 I., 7 II., 1 III. Classe. Als Ausschuß kommen 5 St. hohle Klöße aus Gärtnerhalde je einzeln zum Verkauf; Forstwart Schauer in Schöllhütte wird auf Verlangen das Holz vorzeigen.



### Neujahrwunsch-Enthebungskarten für 1897.

Die nachgenannten Damen und Herrn lösten Enthebungskarten. Dadurch haben dieselben einerseits ihre Glückwünsche zum Jahreswechsel und andererseits den Verzicht auf schriftliche und persönliche Beglückwünschung zum Ausdruck gebracht.

- Mermann, Oberamtsbaumeister.
- Vander, Karl, Gemeinderat.
- Bertsch, Dr., Oberamtmann.
- Deß, Oberamtsrichter.
- Blessing, Privatier.
- Böckler, Bahnhofsverwalter I. Cl.
- Börth, Friedrich, Schuhmacher.
- Bräuninger, G., Privatier.
- Bud, Buchdrucker.
- Büchner, Direktor.

Gonz, Stadtschultheißenamtsassistent.

- Chmendörfer, Fabrikant.
- Eisele, Schullehrer.
- Elsäßer, Oberlehrer.
- Erhardt, Oberlehrer a. D.
- Ezel, Oberamtspfleger.

- Fausser, Präzeptor.
- Findh, Stadtpfarrer.
- Frisch, Amtmann.
- Fischer, Kollaborator.

Geb, Detan.

Guckmann, Hofkammerverwalters Witwe.

Häcker, Kameralverwalter und Gemahlin.

Häcker, Carl, Kunstmühlebesitzer.  
Häcker, Pauline, Kunstmühlebesitzers Witwe.

Hahn, Carl, Kunstmühlebesitzer.  
Hahn, Gottlob, Kunstmühlebesitzer.

Heß, Hermann, Fabrikant.

Heim, ref. Apotheker.

Hiller, Dr., prakt. Arzt.

Jetter, Postmeister.

Jungfinger, Gerichtsdiener a. D.

Ked, Reallehrer.

- Kienle, Adlerwirt.
- Kohlhaas, Dr., prakt. Arzt.
- Krafft, August, Privatier.
- Krauß, A., Fabrikant.
- Krüderli, F., Fabrikant.

Levi, F., Viehhändler.

- Mayer, Fritz, Kaufmann.
- Michel, Amtmann.
- Müller, Musikdirektor.
- Müller, Fabrikanten Witwe.

Pfander, Konstantin, Fabrikant.  
Pfänder, Stadtpfleger.  
Pfleiderer, Gotthilf, Gemeinderat.

Reim, Privatiers Witwe.  
Röder, Stadtschultheiß.

- Schäzle, D., Kohlenhändler.
- Schellenberg, Gb., Buchhalter.
- Schneider, Hofkammeramtsbuchhalter.

Schofer, Direktor.  
Sigt, Julius, Fabrikant.  
Sigt, Privatiers Witwe.  
Stolz, Verwaltungsaktuar.  
Strähle, Apotheker.  
Süskind, Dr., Oberamtsarzt, und Gemahlin.

Thym, Regierungsrats Witwe.

Willinger, Gottlob, Kaufm.  
Willinger-Zeller, Kaufm.  
Wölter, Hofkammerverwalter.

Walter, Revisions-Assistent.  
Weiß, Gottlob, Kaufmann.  
Weiß, Pfarrverweser in Neustadt.  
Wegel, Pfarrer a. D.  
Widmann, Schultheiß in Neckarrens.

Zur Urkunde.

Den 30. Dezember 1896.  
Stadtschultheiß **Häcker.**

Armenpfleger **Weiß.**

Zur Unterstützung der notleidenden armenischen Christen erschien kürzlich, auch als Beilage dieses Blattes, ein gedruckter Aufruf des württembergischen Hilfsvereins, der sich unter dem Voritz des Stiftspräbiter's Prälaten Dr. v. Burk in Stuttgart gebildet hat. Mit Bezugnahme auf diesen dringenden Hilferuf erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß die hiesige Agentur für innere und äußere Mission (Kassier Herr Heinrich Balz) Gaben für diesen Zweck gerne entgegennimmt und an den Kassier des Hilfsvereins abliefern.

Detan **Geb.**

### Privat-Anzeigen.

### Diöcesan-Verein.

Montag den 4. Jan., nachm. 3 Uhr in Waiblingen.

c. ux.

Vorstand:  
Stadtpfarrer **Volz.**

Waiblingen.

### Neujahrswunsch-Gratulationskarten

in schönster Auswahl empfiehlt

**Karl Klenk** beim Adler.

Waiblingen.

Einem verehrl. Publikum von Stadt und Land zeige hiemit ergebenst an, daß ich mein

### Orchestrion

mit neuesten musikalischen Melodien zur gefl. Unterhaltung einrichten habe lassen, wozu ich Jedermann zu dieser Unterhaltung, sowie zu meinen guten Getränken, kalten und warmen Speisen freundlichst einlade.

Achtungsvoll

**J. Laderer** z. alten Bahnhof.

## Turnverein Waiblingen.

### Weihnachts-Feier 2. Januar 1897,

abends 7 Uhr

im Local Gasthaus zum Adler unter Mitwirkung der privaten Musikkapelle.

### Programm:

- 1) Lotterie unter den Mitgliedern.
- 2) Friede auf Erden oder des alten Soldaten Weihnachtengel. (Weihnachtliches Genrebild in einem Akt.)
- 3) Lebende Bilder.
- 4) Ein sehr toller Einfall. (Posse in einem Akt.)

Die verehrl. Mitglieder werden mit ihren Angehörigen zu dieser Feier aufs freundlichste eingeladen, jedoch dürfen solche, welche Mitglieder des Vereins sein könnten, nicht eingeführt werden. Söhne und Töchter unter 16 Jahren haben keinen Zutritt.

Der Ausschuss.

Waiblingen.

## Sterbekassenverein.

Bei der Weihnachtsfeier sind auf nachfolgende Nummern Gewinne gefallen, welche bei Herrn **G. Hölder** z. Traube abgeholt werden können. Nro.: 20 100 158 174 188 202 248 274 393 428 463 483 489 513 540 712.

Die Gegenstände müssen bis 6. Januar 1897 abgeholt sein, andernfalls sie zu Gunsten des Vereins verwendet werden.

Der Ausschuss.

## Wer hustet

nehme die bewährten

### KAISER'S Brust-Bonbons

Helfen sicher bei Husten, Heiserkeit, Brust-Katarrh und Verschleimung.

In Pat. a 25 Pfg. erhältlich bei  
A. Hübler, Conditorei in Waiblingen.  
Reinhardt-Vollmer in Waiblingen.  
Gustav Fejner in Waiblingen.

### Erkältungskrankheiten

wird mit Erfolg durch sofortigen Gebrauch von Dr. Hartmann's

## Schwitzthee

vorgebeugt.

Dr. Hartmann's

## Schnupfenmittel

schaft, auch für die verstopfteste Nase, sofort Lust.

Zu haben in Waiblingen in der unteren Apotheke.

Leicht löslich - rein - wohlgeschmeckend u. gesund.

## Cacao. Moser-Roth Stuttgart. Chocolade.

Vereinigte Fabriken:  
E. O. Moser & Cie. u. Wilh. Roth jr.  
Verkaufsstellen sind durch Plakate ersichtlich.

Waiblingen.

Eine freundliche

## Wohnung

von 2 Zimmer, geschlossenen Döhrn und sonstigen Erfordernissen hat bis Lichtmeß oder Georgii zu vermieten. Wer? sagt die Redaktion.



Man achte auf die Schutzmarke!

**Maria-zeller**

**Magen-Tropfen,**

vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein **Unentbehrliches** altbekanntes Haus- u. Volksmittel bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, überreichendem Athem, Blähung, saurem Aufstoßen, Kolik, Sodbrennen, übermäßiger Schleimproduktion, Gelbsucht, Ekel und Erbrechen, Magenkrampf, Garleibigkeit oder Verstopfung.

Auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herrührt, Ueberladen des Magens mit Speisen und Getränken, Würmer-, Leber- und Hämorrhoidal-leiden als heilkräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben sich die Maria-zeller Magen-Tropfen seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. Preis 3 Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pfg., Doppelflasche Ml. 1.40. Central-Versand durch Apotheker Carl Brady, Apotheke zum „König von Ungarn“, Wien I Fleischmarkt, vormals Apotheke zum „Schützengel“, Kremser (Mähren).

Man bittet die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten.

Die Maria-zeller Magen-Tropfen sind echt zu haben in Waiblingen: Apoth. D. Strähle, Untere Apoth.





Garantiert Rein Wollene Strickgarne per gewogenes Pfund von M. 1.75 an.

Merions Wolle, welche im Waschen nicht filzt M. 3.90 per Pfund. Muster gerne zu Diensten.

H. Herion, 18 Königsstraße 18. Stuttgart.

## Königs-Kinder!

Sage hiermit Allen, welche mein Unternehmen gütigst unterstützten, für die freundliche Aufnahme und den zahlreichen Besuch, besonders aber meinen lieben kleinen Künstlern und Künstlerinnen für ihre freundliche Mitwirkung und prächtige Darstellung meiner Königs-Kinder herzlichen Dank und Lebewohl.

Hochachtungsvoll  
Jof. Pohl-Prantl.

## Württemberg.

Waiblingen, 28. Dez. Am Samstag fand unter dem Vorsitz des Vereinsvorstandes, O. Manns Dr. Vertsch, in der Post hier eine überaus zahlreiche besuchte Vollvers. des landw. Bez. Vereins statt. Der zunächst vorgetragene Rechenschaftsbericht ergab, daß der über 800 Mitglieder zählende Verein, insbesondere dessen Ausschuss, den landw. Tagesfragen, besonders den neueren Gesetzesentw., reges Interesse entgegenbrachte. Bei der hienach vorgenommenen Neuwahl des Ausschusses und stellvertretenden Vorstandes wurden die seither. Ausschussmitglieder, sowie der langjähr. stellvert. Vorstand wiedergewählt. Sodann sprach Landwirtschaftsinspektor Wunderlich von Heilbronn in sehr eingehender Weise über Futterbau, rationelle Viehfütterung und Wiefendüngung. Dem Redner brachte der Vorstand für die interessanten Ausführungen den wohlverdienten Dank der Versammlung in treffenden Worten zum Ausdruck. Hierauf kamen noch versch. wichtige Fragen, namentlich das neue Fahrenhaltungsgesetz, sowie die gegenwärtig auch im hies. Bez. in mehreren Gehöften ausgebrochene Maul- und Klauenseuche zur Sprache, über welche letztere O. U. Tierarzt Seibold nähere Mitteilungen machte und dabei versch. Belehrungen erteilte. Nach lebhafter Erörterung beider Fragen wurde die Versammlung vom Vorsitzenden geschlossen.

Waiblingen, 29. Dezember. Am gestrigen Abend hielt die Museums-Gesellschaft im dicht besetzten Postsaale ihre Weihnachtsfeier. Nach Abwicklung des Musikprogramms durch die Dragonerkapelle Stoy begann die Verlosung der in reicher Auswahl vorhandenen Gewinne. Für das wohl gelungene Arrangement sprach Stadtschultheiß Röcker im Namen der Gesellschaft dem Ausschuss den verdienten Dank aus. Hierauf gieng zu dem gemütlichen Teil über und erst in später Stunde trennte sich die Gesellschaft.

Waiblingen, den 29. Dez. Die Aufführung der „Königs-Kinder“ durch 70 hiesige Knaben und Mädchen unter persönlicher Teilnahme und Regie des Verfassers Herrn Pohl-Prantl von Innsbruck nahm den glänzendsten Verlauf. Bei beiden Vorstellungen war der Adleraal dicht besetzt. Die kleinen Künstler und Künstlerinnen machten ihre Sache vortrefflich und ernteten nach jeder Szene wohlverdienten, lebhaftesten Beifall. Man muß sich nur wundern, wie es Herrn Pohl möglich war, so viele ungeübte Knaben und Mädchen in solch kurzer Zeit soweit zu bringen, daß das Zusammenspiel ein schönes und abgerundetes wurde. Unsern Kleinen dürfte dieses erstmalige Auftreten auf den die Welt bedeutenden Brettern zeitlich eine angenehme Erinnerung sein. Es ist schade, daß dieses wirklich prächtige Schauspiel nicht nochmals aufgeführt werden konnte.

Ihre Majestät die Königin haben das Dienstboten-Chrenzichen für treue Dienstleistung in einer und derselben Familie auf das Christfest an 42 weibliche Dienstboten und zwar: an 5 mit 50 und mehr Dienstjahren das vergoldete und an 37 mit 25 und mehr Dienstjahren das silberne zu verleihen geruht.

## Rechnungen

ganze Bogen, halbe Bogen und Quartformat ohne Firma hält vorrätig die C. F. Buch'sche Buchdruckerei.

Waiblingen.  
Große Auswahl von  
**Neujahrskarten**

empfiehlt billigst

Fr. Spieß, Buchb.

Waiblingen.  
**Scherz- und  
Neujahrskarten**

in großer Auswahl sind billigst zu haben in

Hezels Bazar.

## Allerbesten

Brustbonbons sind u. bleiben  
entschieden

Carl Nill's allein ächte  
**Spizwegerich-  
Brustbonbons.**

In Paketen à 10, 20 u. 40  
Pfg., Spizweg-Brustfast in  
Flaschen à 50 u. 100 Pfg.  
Beste Hausmittel bei jedem  
Husten, Heiserkeit, Katarrh usw.  
Zu haben in Waiblingen  
bei Karl Alent b. Adler.

Waiblingen.

Auf 1 Januar oder später wird  
ein ordentliches

## Schlafmädchen

gesucht. Ebenbaselbst könnten einige  
Mädchen das

**Gleidernähen erlernen.**

Zu erfragen bei der Redaktion.

**Uebersettete Cheerschwefelseife**

D. R.-Patent M. G. 15861

ist thatsächlich unvergleichlich in  
ihren Wirkungen gegen alle Hautun-  
reinigkeiten u. Ausschläge, sowie zur  
sofortigen Herstellung einer  
sammetweichen, zarten, blen-  
dend weißen Haut u. Gesichtsfarbe.  
Vorr. 50 Pfg. pro Stück  
bei: Th. Daiber, Friseur.

## Eheringe

Gestempelt. Grösste Auswahl  
billigste Preise. Garantie.

**Carl Kurtz**

Goldarbeiter

jetzt Eberhardstrasse 65  
gegenüber dem Petersburger-Hof.

STUTTGART

Zur Stuttgarter Duell-Affaire. Der Zustand in dem Befinden des Grafen Verkill, der einer Operation unterzogen wurde, ist noch immer ziemlich beunruhigend; das Befinden des Frhrn. v. Wangenheim ist gut.

Wirtsausstellung. Für die große deutsche Wirtsausstellung, welche im August nächsten Jahres in der Gewerbehalle in Stuttgart stattfindet, ist der Garantiefonds nunmehr auf über 100 000 M. angewachsen. Von den Brauereien von Stuttgart und Umgebung wurden 30 000 M. gezeichnet, von 20 Bäckermeistern daselbst 20 500 M.

Untertürkheim, 27. Dezbr. Zum hiesigen Gemeindepfleger wurde Werkmeister Hübner von Gmünd gewählt.

Ludwigsburg, 25. Dez. Anfangs November ds. Jz. ist einem hiesigen Geschäftsmann aus seinem Comptoir eine goldene Uhr samt goldener Kette, sowie eine namhafte Summe Geldes auf bisher unerklärliche Weise verschwunden. In Stuttgart ist nun der lebige Mechaniker J. von Ludwigsburg wegen Verdachts des Vergehens gegen fremdes Eigentum verhaftet und jene Uhr samt Kette zc. bei ihm vorgefunden worden. — Im hiesigen Amtsbezirk hat die Maul- und Klauenseuche unter dem Viehbestand eine derartige Ausdehnung angenommen, daß sämtliche Ortschaften versucht sind und gesperrt werden mußten. In einzelnen Orten sind auch schon mehrere Tiere an der Seuche verendet, so z. B. in Heutingsheim, wo die Krankheit am heftigsten auftritt, 15 Stück Rindvieh.

Marbach, 29. Dez. Der wegen Betrugs gesuchte Schreinergerelle Bogt wurde in der Scheune eines Bäckers in Steinheim a. d. M. erhängt aufgefunden. Nach dem Leichenbefunde hat Bogt den Selbstmord schon vor einigen Tagen ausgeführt.

Heilbronn, 27. Dezbr. Am Christfest entdeckte Aufseher Stähle in der Nähe des Jägerhauses einen erhängten Mann im Gebüsch. Derselbe wurde als ein hiesiger Tagelöhner erkannt, der schon einige Tage von seiner Familie vermißt wird. Von seinem Arbeitgeber war er seit einigen Tagen wegen Unterschlagung einer erheblichen Summe Geldes entlassen. Neben der Leiche wurde ein mit Phosphor bestreutes Stück Brot gefunden; demnach hat sich der Unglückliche auch zu vergiften versucht. — Der Kaufmannslehrling, welcher vor einigen Tagen wegen des Verdachts der Unterschlagung von 1800 M. festgenommen wurde, ist wieder auf freien Fuß gesetzt worden.

Nedarsulm, 27. Dez. (Ein gefährlicher Bursche) ist gestern in der Person des Schmiedgesellen Kiegger aus Basel verhaftet worden. Derselbe wurde von seinem Meister, dem Schmiedmeister Saup dahier um Mitternacht in der Werkstatt angetroffen. Als ihn dieser über sein Thun und Treiben zu so außergewöhnlicher Zeit zur Rede stellte, widersetzte sich der freche Bursche und versetzte dem Meister mit einem schweren Gegenstand mehrere Schläge auf den Kopf, auch biß er ihm den Daumen beinahe ab, so daß der Verletzte das Bett hüten muß. Wie sich nachträglich herausstellte, wollte sich der Geselle verschiedene, in der Werkstatt verborgene Brechwerkzeuge aneignen, wahrscheinlich um dieselben



bei günstiger Gelegenheit irgendwo zu verwenden. Der Thäter hat erst vor kurzem eine längere Zellenstrafe erstanden.

**Stingen a. Br., 26. Dez.** Wie seinerzeit berichtet, wurde der Tuchmacher und Nachtwächter Wiplinger am 9. Juni d. J. in der Brenz tot aufgefunden; die allgemeine Ansicht ging dahin, daß derselbe im Handgemenge mit einem Ruhestörer oder Dieb ins Wasser gestossen worden ist. Die Verhaftung von 4 jungen Leuten, die in jener Nacht Unfug verübt hatten, führte damals zu keinem Ergebnis; sie wurden unschuldig befunden und wieder in Freiheit gesetzt. In einem Buchbindergehilfen, der am Tage der That zuerst und allein in Haft genommen, jedoch nach kurzem Verhör wieder entlassen wurde, soll nun jetzt der Thäter entdeckt worden sein. Der Gehilfe wurde am Donnerstag Abend in einer hies. Wirtschaft auf Grund seiner Aussage in betrunkenem Zustande, er habe Wiplinger in die Brenz geworfen, verhaftet und dem Amtsgericht Heidenheim eingeliefert.

**Schorzingen, 24. Dez.** Es scheint etwas Wahres an dem Sage zu sein, daß gewisse Leute nichts liegen lassen können, als glühende Gießpapsen; denn es dürfte doch zu den Seltenheiten gehören, daß man einem das Wirtshaus vom Hause herunterzieht. Das ist hier geschehen gestern Nacht, indem der Lammwirt Bonus Schwarzwälder gestern früh die betäubende Entdeckung machte, daß sein schönes Lammlein am Hause verschwunden war. Nicht einmal Vermutungen hat man bezüglich des oder der Diebe und so thun die Wächter der öffentlichen Sicherheit, die sofort energische Nachforschungen nach dem Diebe anstellten, schwer. Hoffentlich hilft ihnen aber ihre Findigkeit doch auf die rechte Spur, denn wenn das Schild am Wirtshause vor den Spitzbuben nicht mehr sicher ist, ist's doch weit gekommen! Bei der heutigen Bürgerauswahl haben von 138 Wahlberechtigten sage und schreibe ganze 5 Mann abgestimmt. Diese „Wahlmüdigkeit“ erscheint nicht recht begreiflich, denn der Bürgerauswurf hat hutzutage durchaus nicht die Bedeutungslosigkeit, die ihm viele zuschreiben.

**Born Magersee, 24. Dez.** Wenn alles streift, dürfen wir es auch, dachten die Bürger unseres Orts: zu der auf heute anberaumten Bürgerauswahl erschien von 171 stimmberechtigten Männern auch nicht Einer an der Wahlurne.

**Sunthausen, 24. Dez.** Letzten Dienstag nach Witternacht brach in dem einzelnstehenden Häuslein des Christian Schlenker, Tagelöhners, laut Gränz. Feuer aus. Die Kinder, welche auf der obersten Bühnenkammer in tiefem Schlaf lagen, nahm die Mutter rasch aus ihren Betten, stellte sie in die Wohnstube mit der Mahnung: geht schnell hinaus! Die Mutter wollte noch einiges retten, die Kinder eilten zum Haus hinaus; ein fünfjähriger Knabe, Enkelkind, muß in Schlaf verfallen sein und verbrannte; nach Absuchen der Brandstätte wurde das verkohlte Gerippe herausgezogen. Ueber die Entstehung des Brandes kann noch nichts Näheres angegeben werden.

**Saulgau, 24. Dez.** Gestern Abend ist auf dem Hofe Lohren bei Bollente eine dem Dekonomen Martin Siegel gehörige, mit Futtervorräten angefüllte Scheuer bis auf den Grund niedergebrannt. Entstehungsurache unbekannt. (S. M.)

**Ulm, 24. Dez.** In dem Messingwerk von Wieland u. Co. in Bödingen geriet gestern Abend der Arbeiter Ludwig Bresch wenige Minuten vor dem Abstellen des Werks in die Transmission und wurde schwer verletzt.

**Ulm, 24. Dez.** Gestern früh fiel im Hotel Hirsch ein Hausknecht durch ein Oberlichtfenster, auf das er sich unvorsichtigerweise begeben hatte, 12 m hoch in das Treppenhaus hinab und mußte schwer verletzt in das Krankenhaus verbracht werden.

**Biberach, 28. Dez.** Heute wurde die Marktapothek durch den bisher. Besitzer Hofrat Carl Finkh um die Summe von 175 000 Mk. an August Perrot verkauft.

### Deutsches Reich.

— Mit dem 1. Januar 1897 wird die neueste Novelle zur Gewerbeordnung in Kraft treten. In erster Reihe werden dann die neuen Bestimmungen über den Gewerbebetrieb im Umherziehen zu beachten sein, nach denen u. a., abgesehen von den jüngst vom Bundesrat beschlossenen Ausnahmen für den Wein-, den Leinen-Wäsche- und den Nähmaschinenhandel, das Ausschicken von Bestellungen bei anderen Personen als bei Kaufleuten oder bei solchen Personen, in deren Geschäftsbetriebe Waren der angebotenen Art Verwendung finden, ohne vorgängige ausdrückliche Aufforderung nicht stattfinden darf. Es kommen aber noch eine ganze Anzahl anderer Vorschriften in Betracht:

Die Konzessionierung von Privat-Kranken-, Privat-Entbindungs- und Privat-Frennanstalten ist erschwert. Schauspiel-Unternehmern wird die Erlaubnis zum Betriebe ihres Gewerbes versagt werden, wenn sie nicht den Besitz der zum Unternehmen nötigen Mittel nachzuweisen vermögen. Die ihnen zum Betriebe ihres Gewerbes bisher erteilte Erlaubnis gilt nur für das am 1. Januar 1897 betriebene Unternehmen. Auf Konsumvereine werden die Bestimmungen der Gewerbeordnung über den Betrieb der Gast- und Schankwirtschaft auch dann Anwendung finden, wenn ihr Betrieb auf den Kreis der Mitglieder beschränkt ist. Der Handel mit Losen von Lotterien oder Auspielungen oder mit Bezugs- und Anteilsscheinen auf solche Lose wird versagt werden, wenn Thatfachen vorliegen, welche die Unzuverlässigkeit des Gewerbetreibenden in Bezug auf dessen Gewerbebetrieb darthun. Der Handel mit Drogen und Gemischen, zu Heilzwecken dienenden Präparaten wird untersagt werden, wenn die Handhabung des Gewerbebetriebes Leben und Gesundheit von Menschen gefährdet. Der Kleinhandel mit Bier dergleichen, wenn der

Gewerbetreibende wiederholt wegen Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen über den Betrieb von Gast- und Schankwirtschaften bestraft ist. Auf Konsum- und andere Vereine werden die Bestimmungen über die Sonntagsruhe dieselbe Anwendung finden, wie auf einzelne Gewerbetreibende. Auch können diese Vereine ihre Angestellten zum Arbeiten an Sonn- und Festtagen nicht verpflichten.

**Hamburg, 28. Dez.** Gestern fanden hier drei Versammlungen der Streikenden statt. In einer derselben hielt der Reichstagsabgeordnete v. Glms eine fast einstündige Rede, in welcher er vorschlug, die Beendigung des Streikes durch Anrufung des Gewerbegerichts herbeizuführen. Ein Schiedsspruch, dem sich beide Teile zu unterwerfen hätten, müsse auf alle Fälle angestrebt werden. Wenn die Arbeiter eventuell durch die Vermittlung des Senats die Gewißheit erlangt hätten, daß sie bei Wiederaufnahme der Arbeit zum größten Teil in ihre alten Stellungen wieder einrücken könnten, würden sie bald ihre Haltung ändern. Es herrsche noch die Ansicht, daß Maßregelungen stattfinden. Diese Woche werde nur eine teilweise Unterstützung ausbezahlt werden. Die Finanzlage werde sich aber in der nächsten Woche wieder bessern, da beabsichtigt werde, die Wochenbeiträge der Gewerkschaften auf mindestens 2 Mk. zu erhöhen. Die Versammlung verlief ruhig. Für heute ist abermals eine Versammlung sämtlicher Gewerkschaften angesetzt.

**Stargard i. P., 21. Dez.** Ueber die schon kurz erwähnte Mißhandlung eines Knaben durch einen Offizier wird der Faff. Btg. heute des näheren geschrieben: Lieutenant v. Zastrow wurde Sonntag Abend gegen 11 Uhr, als er den Stadtwall passierte, von zwei halbwüchsigen Burschen angerempelt. Als er darauf seinen Degen zog, gaben die Burschen Fersengeld und rannten die Mauerstraße hinab. Der Offizier folgte ihnen, die blanke Waffe in der Hand. Um dieselbe Zeit kreuzte eine Anzahl Knaben den Weg und als diese des mit gezogenem Degen dahinstürmenden Lieutenants ansichtig wurden, ergriffen sie gleichfalls die Flucht. Sie lenkten dadurch unbeabsichtigt den Offizier von seinen mütlichen Beleidigungen ab, v. Zastrow ergriff einen Knaben, den an der Kumpel völlig unschuldigen Sohn des Tischlermeisters Wiese, und bearbeitete ihn so lange mit dem Degen, bis er aus mehreren Kopfwunden blutete. Dann ließ er trotz des Einspruches mehrerer Passanten den Verwundeten von der Patrouille nach der Hauptwache bringen, mit der Weisung, ihn bis zum Morgen dort zu behalten. Erst auf das wiederholte Einschreiten eines Nachtwächters gestattete Lieutenant v. Zastrow, daß der Knabe freigegeben und zu einem Arzt geschafft wurde. Die Burschen, welche durch Anrempelung des Offiziers den ersten Anlaß zu dem Vorfall gegeben, sind leider entkommen.

— In Breiskretscham (Oberschlesien) schlenkerte nach vorangegangenen Zwistigkeiten die Frau des Arbeiters Krämmer ihrem 15-jährigen Sohn eine Schnapflasken an den Kopf. Der Sohn lief blutüberströmt ins Freie, seine Mutter folgte ihm und schnitt ihm mit einem Messer die Kehle durch. Der Knabe war sofort tot. Die Mörderin wurde verhaftet.

— Wo ist Brüsewitz? Nach der Meldung rheinischer Blätter befindet sich Premierlieutenant v. Brüsewitz seit voriger Woche auf der Zitadelle der Festung Wesel. Auch der „Bad. Landesh.“ mußte zu berichten, daß Brüsewitz nach einer preuß. Festung transportiert worden sei. Die Fortsetzung der Untersuchungshaft im Karlsruher Militärarrestgebäude wurde, wie das gleiche Blatt meldet, deshalb aufgegeben, weil in den Stunden, in welchen Brüsewitz auf dem Hofe promenieren durfte, die Fenster der benachbarten Gebäude mit Reugierigen gefüllt waren, welche den Lieutenant wie ein Schaustück — nicht selten mit Operngläsern — betrachteten.

**München, 29. Dez.** Die N. N. melden: Der Behrling eines Münchner Bankgeschäfts ist gestern nach Unterschlagung eines Betrags von 8000 Mk., die derselbe auf der Reichsbank erhoben hatte, flüchtig gegangen. Der Thäter ist 17—18 Jahre alt. Auf seine Ergreifung ist eine Belohnung von 200 Mk. gesetzt.

**Erfurt, 22. Dez.** Der Flurschütze Möller in Erfurt, der gestern in der Johannes-Flur zwei Wilddiebe verfolgte, wurde von diesen durch zwei Schrottschüsse niedergestreckt. Die Schrottkörner drangen in den Kopf, in die Brust, in die linke Hand und in den Unterleib. Der schwer Verletzte, der leider die Mörder nicht erkannt hat, liegt hoffnungslos darnieder.

### Ausland.

**Bern, 29. Dez.** Der Bundesrat gab dem Antrage der deutschen Regierung auf die Auslieferung Hegeles statt.

**Bombay, 28. Dez.** Die Pest breitet sich hier und in den Vorstädten aus. Todesfälle von Europäern waren in der letzten Woche weder insolge von Pest noch anderer Krankheiten zu verzeichnen. Seit Ausbruch der Seuche sind 2094 Fälle, davon 1494 mit tödlichem Ausgange vorgekommen. Die Sterblichkeit betrug in der letzten Woche 100 pro 1000. Die Einwohner fahren fort, in großer Anzahl die Stadt zu verlassen.

### Evangelischer Gottesdienst.

**Donnerstag 31. Dez.** Jahresabschlussfeier.

Nachm. 5 Uhr Predigt: Stadtpfarrer F i n d h.

**Freitag 1. Jan.,** Neujahr.

Vorm. 1/2 10 Uhr Predigt: Dejan G e f.

Nachm. 2 Uhr Predigt: Stadtpfarrer F i n d h.

### Katholischer Gottesdienst

**Freitag, den 1. Jan. 1897.** (Neujahrstfest.) Vormittags 9 1/2 Uhr.